

Fischamend braucht Fachärzte!

Wie schon mehrmals berichtet, herrscht bei wichtigen Themen und Projekten in unserer Stadt absoluter Stillstand. Ein Paradebeispiel dafür ist die Ansiedlung von Fachärzten. Obwohl sich laut einer Umfrage 95% der Befragten Fachärzte in Fischamend wünschen, ist außer Vertröstungen und Ausreden des Bürgermeisters in dieser Frage nichts geschehen. Auch die Chance einer Verwirklichung im Rahmen der Stadterneuerung wird nicht wahrgenommen, da Franz Bayer die Förderungen des Landes bei dieser Aktion lieber für eine Hauptplatzerweiterung, den Umbau des Getreideplatzes und die Renovierung des Volksheims verwenden möchte. Im Gegensatz zum Bürgermeister ist für uns der Ausbau des Gesundheitssystems ein vorrangiges Ziel. Deshalb erarbeitet die unabhängige Liste „Fischamend zuerst“ gemeinsam mit Fachleuten

und engagierten Bürgern ein Konzept für ein Gesundheitszentrum in unserer Stadt. Dabei können wir uns nicht nur die unbedingt notwendige Ansiedlung von Fachärzten, sondern auch die Errichtung eines Labors für diverse Untersuchungen (Röntgen, usw.) und die Stationierung eines Rettungswagens vorstellen. Das fertige Konzept wird rechtzeitig vor der nächsten Gemeinderatswahl (März 2010) vorgestellt und soll bei entsprechender Zustimmung für unsere unabhängige Liste bei dieser Wahl innerhalb der nächsten Gemeinderatsperiode von uns umgesetzt werden. Sollten auch Sie Interesse an der Mitarbeit bei diesem Zukunftsprojekt oder bei anderen Themen haben, wenden Sie sich an Stadtrat Thomas Ram (0664/3012651). Bei uns ist Ihre Meinung nämlich wirklich gefragt!

Bayers Sippenhaftung!

In der Gemeinderatssitzung vom 29. Mai wurde aufgrund unserer Initiative ein Zuschuss für die Betreuung von Kindern bei Tagesmüttern beschlossen. Wie in unserem letzten Blatt berichtet, behauptete Bürgermeister Bayer ursprünglich, dass keine Fischamender Kinder von Tagesmüttern betreut werden, was rasch widerlegt wurde. Anstatt die Schuld für diese Uninformiertheit bei sich selbst zu suchen, beschuldigte er in der

Regionalpresse eine jahrelang fürsorglich tätige Tagesmutter ihn aus parteipolitischen Gründen nicht informiert zu haben, weil ihr Sohn früher für eine Oppositionspartei tätig war. Im Gegensatz zu Franz Bayer halten wir nichts von Sippenhaftung. Im Gegenteil, wir meinen man sollte den im sozialen Bereich tätigen Menschen mit Respekt begegnen, anstatt sie via Medien parteipolitisch anzugreifen.

Majestätsbeleidigung.

Sehr schnell persönlich angegriffen fühlt sich Franz Bayer in der politischen Auseinandersetzung. Stellen andere Gemeinderatsfraktionen eigene Anträge oder stimmen seinen Ideen nicht 100% zu, gleicht das fast einer Majestätsbeleidigung. Auch wenn sich Bürger erlauben mit einem Anliegen nicht in seine Sprechstunde zu pilgern, sondern sich an andere Gemeindefunktionäre wenden, ziehen sie sich seinen Zorn zu. So ist es auch der schon erwähnten Tagesmutter gegangen, die sich mit ihrem Anliegen nicht an Bayer, sondern an Stadtrat Ram gewandt hat und sich

dafür parteipolitisches Agieren vorwerfen lassen musste. In der NÖN begründete sie ihr Handeln übrigens so:
„Das hat überhaupt nichts mit Politik zu tun, nur war der Bürgermeister viel zu selten erreichbar und hat kein Interesse gezeigt. Ram habe hingegen mehr Interesse gezeigt. Ich sehe ihn öfter, und wenn ich ihm was sage tut sich was.“
Dem ist nichts hinzuzufügen, außer dass Fischamend endlich wieder einen Bürgermeister braucht, der nicht parteipolitisch denkt, sondern im Interesse aller Bürger handelt.